

„Besuchszeit“

Besuchszeit

4 Einakter von Felix Mitterer

Übersetzung in Lustenauer Dialekt: Otto Wund

Pause nach dem 2. Akt • Erfrischungen im Foyer



D'LUSCHNOUAR
BÜHNE

Kulturreferat der
Marktgemeinde **Lustenau**



Liebe Theaterfreunde!

Es hat uns immer Vergnügen und Freude bereitet, Sie zum Lachen zu bringen. Diesmal möchten wir Sie nachdenklich und betroffen machen. Es ist für ein Amateurtheater, das wir nun einmal sind, eine Herausforderung, sich auch mit ernsten Stücken zu befassen. Die »Besuchszeit« von Felix Mitterer, die ins Lustenauerische übersetzt wurde, besteht aus 4 Einaktern, die aufzeigen, wie mühsam es für Menschen ist, in besonderen Situationen miteinander zu kommunizieren.

Die gewohnte Trennung von Publikum und Bühne ist einer fast intimen Atmosphäre gewichen, die Ihnen ein hautnahes Theatererlebnis vermitteln soll, bei einem Stück das „unter die Haut“ geht.

Ihre „Luschnouar Bühne“

Felix Mitterer

Geboren 1948 in Aachenkirchen/Tirol. Das dreizehnte Kind einer Kleinbäuerin wurde noch ungeboren, an ein Landarbeiterehepaar verschenkt. Er wuchs in ärmlichsten Verhältnissen auf, besuchte die Lehrerbildungsanstalt, aus der er nach 4 Jahren entlassen wurde. 1966 Dienstantritt beim Zollamt Innsbruck. Ab 1970 beginnen Veröffentlichungen von Erzählungen, Hörspielen, Mundarttexten und Kindergeschichten. Sein erstes Theaterstück »Kein Platz für Idioten« wurde 1977 uraufgeführt. Es folgten dann weitere erfolgreiche Theaterstücke wie »Stigma«, »Kein schöner Land«, »Munde«, »Sibirien«, »In der Löwengrube« usw. Dem breiten Publikum wurde er mit den Fernsehstücken »Die Piefke-Saga« und »Verkaufte Heimat« bekannt. Mitterer, inzwischen einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller, lebt heute in Irland. Ein besonderes Naheverhältnis verbindet ihn mit dem Bregenzerwald, er pflegt dort viele Freundschaften.

ICH FREUE MICH ALS AUTOR, WENN ICH ETWAS MACHE, WAS DIE MENSCHEN BERÜHRT, AUCH WENN ES MANCHEM WEH TUT. ABER THEATER SOLL JA AUCH WEH TUN, ES SOLL DOCH DIE LEUTE NICHT GLEICHGÜLTIG MACHEN.

Reichshofsaal Lustenau

Aufführungstermine: Samstag, 30. Oktober 20 Uhr Premiere
Mittwoch, 3. November 20 Uhr
Samstag, 6. November 20 Uhr
Sonntag, 7. November 20 Uhr

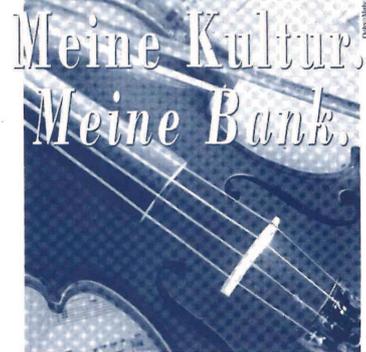
Kartenvorverkauf: »Kirchplatz Kiosk« Telefon 05577-87748

Eintrittspreise: Erwachsene: S 100,-
Senioren/Kinder: S 80,-

SPARKASSE
Dornbirner Sparkasse

Bayer

Kartonagen



Raiffeisen Die Bank

Gasthaus Frühlingsgarten

Familie Reiter-Strolz
Hofsteigstraße 39

VOLKSBANK
Luschnou

SM
Sperger Moden

6890 Lustenau
Am Kirchplatz



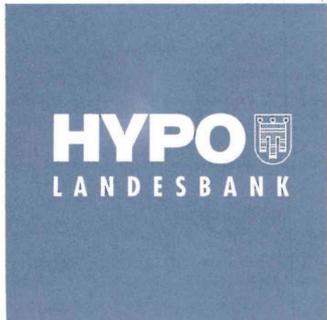
Schwiegertochter:
Ingrid Hämmerle

Abstellgleis

Ort:
Altersheim



Alter:
Erich Bösch



Sie:
Veronika Hofer

Man versteht nichts

Ort:
Krankenhaus



Er:
Manfred Holzer



Günter+Alexandra Grabher
6890 Lustenau · Grindelstr. 17 (beim Kreisverkehr)
Telefon (05577) 83038 · Telefax 83038-4



Sie:
Silvia Fitz

Verbrecherin

Ort:
Frauengefängnis



Er:
Martin Holzer



Tochter:
Karin Vogel

**Weizen
auf der Autobahn**

Ort:
Nervenheilanstalt



Alter:
Hanno Dreher



6890 LUSTENAU
vis à vis Stickerzentrum
Telefon (05577) 82517

Bühnenbild: Thomas Golz
Souffleuse: Margrit Brandl
Maske: Manuela Mair, Ulli Matt
Kostüme: Silvia Fitz
Organisation: Hubert Sperger
Regie: Otto Wund

Wir danken dem Kulturreferat der Marktgemeinde Lustenau,
besonders Vizebürgermeister LAbg. Ernst Hagen für die großzügige Unterstützung
dieser Produktion sowie den Herren Willi Oberfrank, Helmut Gassner und Lothar Wiederin
für Ihre Kooperation bei der Umsetzung des Stückes.